


Justine Pauly gewidmet.



SEVERA.

Sechs ernste Lieder
mit Klavierbegleitung

von

HELIX WEINGARTNER.

OP. 18.

Pr. cplt. M. 3.—

- № 1. Auf dem alten jüdischen Kirchhof. „Sinnend stand ich bei dem Grabe“ (D moll) Pr. M. 1. 20.
- № 2. Falter und Rosen. „Sprach eine wilde Ros' am Zaun“ (Fis dur) Pr. M. 1. 20.
- № 3. Nebel. „Du trüber Nebel“ (A dur) Pr. M. — 80.
- № 4. Eine Fremde. „Sie saß in unserm Mädchen Kreise“ (A dur) Pr. M. 1. 20.
- № 5. Reue Die Nacht war schwarz“ (F moll) Pr. M. 1. 60.
- № 6. Allerseelentag. „Die Todten haben Einen in ihrer Einsamkeit“ (F dur) Pr. M. 1. 20.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

BERLIN,
ADOLPH FÜRSTNER
(C. F. Meser) Königl. Sächsische Hof-Musikhandlung.

*Das Vorrecht der Herausgabe im Allgemeinen und für bestimmte Instrumente oder Orchester
ist für die k. k. östr. Staaten vorbehalten.*

Das Recht der Aufführung ist vorbehalten.

A. 4884/90 F.

Lith. Anst. C. G. Röder, Leipzig.

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 22. Mädchenblumen

№ 1. Kornblumen.
Koch (Desdur) Tief (Adur)

Andante. *Umfang des'-as''*

Kornblumen nenn' ich die Gestalten, die milden, mit den blauen Au-gen, die, anspruchs-los,

№ 2. Mohnblumen.
Hoch (Gdur) Tief (Ddur)

Allegro giocoso. *Umfang g'-h''*

Mohn-blumen sind die run-den, rot-blu-ti-gen, ge-sun-den, die

№ 3. Epheu.
Hoch (Esdur) Tief (Cdur)

Moderato. *Umfang b-as''*

A-ber E-pheu nenn' ich je-ne Mädchen mit den sanften Worten, mit dem

№ 4. Wasserrose.
Hoch (Fismoll) Tief (Cismoll)

Larghetto. *Umfang cis'-ais''*

Kennst du die Blume, die märchenhafte, sa-gen-ge-fei-er-te Was-ser-ro-se?

Op. 31.

№ 1. Blauer Sommer.
Hoch (Hdur) Tief (Asdur)

Ziemlich langsam und gehalten. *Umfang cis'-gis''*

Ein blau-er Sommer glanz-und glut-en-schwer geht ü-ber Wiesen, Fel-der, Gürten her.

№ 2. Wenn.
Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Hdur)

Sehr lebhaft und feurig. *Umfang d'-b''*

Und wirst du mein Weib und wirst du mein Lieb, wie wollt' ich dich jauchzend umschlingen

№ 3. Weisser Jasmin.
Hoch (Cismoll) Tief (Bmoll)

Schwebend und zart. *Umfang cis'-gis''*

Blei-che Blü-te, Blü-te der Lie-be, leuch-te ü-ber dem Lau-ben-dach,

№ 4. Stiller Gang.
Dasselbe mit Begleitung
der Bratsche oder Violine.

Mässig langsam. *Umfang d'-e''*

Der A-bend graut, Herbst-feu-er bren-nen.

Op. 46.

№ 1. Ein Obdach gegen
Sturm und Regen.
Hoch (Bdur) Tief (Gdur)

Leicht bewegt. *Umfang d'-b''*

Ein Ob-dach ge-gen Sturm und Re-gen der Win-ter-zeit such' ich

№ 2. Gestern war ich Atlas.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Breit. *Umfang h-a''*

Gestern war ich Atlas, der den Himmel trug, als der Liebsten Herz auf meinem Busen schlug;

№ 3. Die sieben Siegel.
Hoch (Gdur) Tief (Edur)

Heiter. *Umfang d'-a''*

Weil ich dich nicht le-gen kann un-ter Schloss und Riegel, dir zum Abschied leg' ich an

№ 4. Morgenrot.
Tenor (Cdur) Sopran (Bdur)
Tief (Asdur)

Lebhaft bewegt. *Umfang h-b''*

Dort, wo der Mor-gen-ster-n her-geht und wo der Mor-gen-wind herweht,

№ 5. Ich sehe wie in einem Spiegel.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Ruhig und sinnend. *Umfang d'-a''*

Ich se-he wie in ei-nem Spiegel in der Ge-lieb-ten Au-ge mich; ge-löst vor mir

Op. 47.

№ 1. Auf ein Kind.
Hoch (Cdur) Tief (Asdur)

Mässig langsam. *Umfang c'-a''*

Aus der Be-dräng-niss, diemich wild um-kettet, hab ich zu dir mich

№ 2. Des Dichters Abendgang.
Tenor (Esdur) Sopran (Desdur)
Tief (Bdur)

Sehr ruhig und feierlich. *Umfang es'-b''*

Er-gehst du dich im A-bend-licht. (das ist die Zeit der Dichterwonne) so wende

№ 3. Rückleben.
Hoch (Bmoll) Tief (Gmoll)

Langsam. *Umfang a-as''*

An ihrem Gra-be kniet' ich fest-ge-bunden und senk-te tief den Geist

№ 4. Einkehr.
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Andante. *Umfang c'-a''*

Bei einem Wirthe wun-der mild, da war ich jüngst zu Ga-ste; ein
So schnell als möglich. *Umfang h-a''*

№ 5. Von den sieben Zechbrüdern.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Umfang h-a''

Ich kenne sieben lustge Brüder, sie sind die durstigsten im Ort; die schwuren höchlich.

Reue.

(Emanuel Geibel.)

Felix Weingartner, Op.18. No 5.

Gesang. *Stürmisch. (nicht zu schnell.)*

Piano. *(nicht gebunden.)*

Die

Nacht war schwarz, die Luft war schwül, ich

fand nicht Schlaf auf mei-nem Pfühl, mein

Sinn ward trüb und trü - - - ber;

p

ganz wenig zu-

Red. *

da schrit - ten die Ta - ge der al - - - ten Zeit zu

rückhalten. *etwas ruhiger.*

pp

Red. *Red.*

lan - gem, lan - - gem Zug ver - eint weh - kla - gend

Red. *Red.* *Red.* * *Red.*

mir vo - rü - - - ber: „Du hat - test den Lenz und du

p

Red. *Red.* * *Red.*

hast ihn ent-laubt, du hat - test das Heil und du hast nicht ge -

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The lyrics are "hast ihn ent-laubt, du hat - test das Heil und du hast nicht ge -". The piano accompaniment consists of a right hand with a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, and a left hand with a simple bass line. Dynamics include *f* and *p*. There are three fermatas marked with a star and the word "Led." below the piano part.

glaubt, du hat - test ein Herz zum Lie - - - ben, du

The second system continues the vocal line with the lyrics "glaubt, du hat - test ein Herz zum Lie - - - ben, du". The piano accompaniment maintains the same rhythmic pattern. Dynamics include *f* and *p*. There are four fermatas marked with a star and the word "Led." below the piano part.

hast es ver - tän - delt mit eit - - - lem Schein; nun bist du zu -

The third system continues the vocal line with the lyrics "hast es ver - tän - delt mit eit - - - lem Schein; nun bist du zu -". The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with dotted notes. Dynamics include *p*. There is one fermata marked with a star and the word "Led." below the piano part.

letzt al - lein, al - lein

The fourth system concludes the vocal line with the lyrics "letzt al - lein, al - lein". The piano accompaniment continues with the same rhythmic pattern. Dynamics include *f*. There are four fermatas marked with a star and the word "Led." below the piano part.

mit dei-nem Jam - mer ge - blie - - - - - ben.

p *ff martellato*
Ped. *

Und wie du ringst in ban - gem Ge - bet,

p *f*
Ped. *

es ist zu spät, es ist zu spät, du darst von

p *f* *p*
Ped. *

Rast nichts wis - - - - - sen, dein ein - sam Herz ist

p
Ped. *

dein Ge - - richt.“

etwas langsamer.
Ich a - ber drück - te mein An - - ge -

etwas langsamer.
p nicht gebunden.

sicht laut wei - - - nend in die Kis - - -

sen.

Rasch.

Lieder und Gesänge von Richard Strauss.

Op. 48.

Nº 1. Freundliche Vision.
Hoch (Ddur) Tief (Cdur)

Ruhig. *Umfang d'-g''*

Nicht im Schla-fe hab ich das ge-träumt, hell am Ta-ge sah_ich'sschön vor mir

Nº 2., „Ich schwebe.“
Hoch (Adur) Tief (Fdur)

Zart bewegt. *Umfang e'-ais''*

Ich schwe-be wie auf En-gelsschwingen, die Er-de kaum berührt mein Fuss.

Nº 3. Kling!
Hoch (Cdur) Tief (Gdur)

Sehr lebhaft und schwungvoll. *Umfang g'-c''*

Kling!... Mei-ne See-le giebt rei - nen Ton. Und ich wä-hn-te die Ar-me von dem wüth-en-den

Nº 4. Winterweihe.
Hoch (Esdur) Tief (Desdur)

Ruhig und getragen. *Umfang d'-g''*

In die-sen Wü-ter-ta-gen, nun sich das Licht ver - hüllt, lass uns im Her-zen

Nº 5. Winterliebe.
Tenor (Edur) Tief (Hdur)

Sehr feurig. *Umfang e'-h''*

Der Son-ne ent-ge-gen in Lie-bes-glu-ten wand'r_ ich, o Won - ne

Op. 49.

Nº 1. Waldseligkeit.
Hoch (Gesdur) Tief (Esdur)

Andante. *Umfang des'-ges''*

Der Wald be-ginnt zu rau - schen, den Bäu-men naht die Nacht;

Nº 2. In goldener Fülle.
Hoch (Asdur) Tief (Edur)

Heiter bewegt. *Umfang es'-a''*

Wir schrei-ten in gol-de-ner Fül-le durch se - li-ges Sommer - land,

Nº 3. Wiegenliedchen.
Hoch (Fisdur) Tief (Ddur)

Leise bewegt. *Umfang ais - fis''*

Bien-chen, Bien-chen wiegt_sich im Son-nenschein, spielt ummein Kin - de-lein

Nº 4. Das Lied des Steinklopfers.
Hoch (Emoll) Tief (Cmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-a''*

Ich bin kein Mi - ni - ster, ich bin kein Kü - nig, ich bin kein Priester, ich bin kein Held;

Nº 5. Sie wissen's nicht.
Hoch (Edur) Tief (Cdur)

Mässig bewegt (im Volkston). *Umfang h - as''*

Es wohnt ein kleines Vö-gelein auf grünem Baum, im grünen Licht, dass es die schö-ne Nach-tigall,

Nº 6. Junggesellenschwur.
Hoch (Emoll) Tief (Hmoll)

Ziemlich schnell. *Umfang es'-h''*

Wei-ne, wei-ne, wei-ne nur nicht, ich will dich lie - - - ben, doch heute nicht,

Nº 7., „Wer lieben will, muss leiden.“
Hoch (Emoll) Tief (Dmoll)

Andante (im Volkston). *Umfang h - fis''*

Wer lieben will, muss lei - den, ohn' Leiden, ohn' Leiden liebt man nicht, drum bin ich ein ar - mes Mädchen,

Nº 8., „Ach was Kummer, Qual und Schmerzen.“
Hoch (Dmoll) Tief (Bmoll)

Lebhaft. *Umfang c'-g''*

Ach was Kummer, Qual und Schmerzen, hm, hm, hm, hm. Es liegt mir was auf mei-nem Herzen,

Op. 51.

Nº 1. Das Thal.
Für tiefen Bass (Bdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.

Ruhiges Zeitmass. *Umfang F - es'*

Wie willst du dich mir offen - ba - ren, wie un - gewohnt, geliebtes Thal?

Nº 2. Der Einsame.
Für tiefen Bass (Desdur)
mit Orchester- resp. Klavierbegleitung.
Für mittlere Stimme (Asdur)

Adagio. *Umfang F - c'*

Wo ich bin, mich rings um - dun - kelt Finsternis - so dumpf - und dicht,